

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Kunst, Ausgabe: 33

Titel: Manga - Rastervergrößerung (13 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Manga – Rastervergrößerung

33/1

Vorüberlegungen**Lernziele:**

- Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit Mangas.
- Sie fertigen eine Rastervergrößerung eines Manga-Panels an.

Anmerkungen zum Thema:

Mangas: Der japanische Künstler **Hokusai** (1760-1849) gilt als Schöpfer des Begriffs Manga. Er schrieb während der Edo-Zeit und nannte seine Skizzenblätter „manga“ – wegen der Bedeutung von „spontan“ - „man“ und „Bild/Zeichnung“ - „ga“.

Heute wird der Begriff Manga für Comics im japanischen Stil benutzt. Für japanische Zeichentrickfilme hat sich der Fachbegriff Anime durchgesetzt.

Infobox

Thema:	Manga - Rastervergrößerung
Bereich:	Farbiges Gestalten - Maltechniken
Klasse(n):	9. – 10. Jahrgangsstufe
Dauer:	6 bis 8 Stunden

Die Kombination von Wort und Bild zur Vermittlung von Geschichten hat in Japan eine lange Tradition. Die ältesten bekannten Vorläufer sind Zeichnungen und Karikaturen auf den Deckenbalken eines Tempels in Nara aus dem frühen 8. Jahrhundert. Diese Tradition des Zeichnens setzten buddhistische Mönche in Form von Bildergeschichten auf Papierrollen fort. Die im 13. Jahrhundert mit Zeichnungen von Tieren und vom Leben nach dem Tod bemalten Tempelwände wurden im 16. Jahrhundert auf Holzschnitte übertragen. Im späten 17. Jahrhundert erweiterte sich der Inhalt der Zeichnungen um erotische Bilder bis hin zu sexuellen Ausschweifungen, was eine massenhafte Verbreitung zur Folge hatte.

Ende des 19. Jahrhunderts gewann das westliche Verlagswesen an Einfluss; die Zeichner griffen jetzt zum Bleistift anstatt zum Pinsel, Drucktechniken wurden verbessert und europäische Karikaturen zur Inspiration genutzt. Die neuen Techniken ermöglichten hohe Auflagen zu kleinen Preisen.

Als erster Manga im heutigen Sinne gilt die 1902 von Rakuten Kitazawa gezeichnete Geschichte *Tagosakus und Mokubes Besichtigung von Tokio*. Kitazawa prägte den Begriff in seiner modernen Bedeutung und gründete 1905 das Satiremagazin *Tokyo Puck*. Trotz zunehmender Einschränkungsversuche durch die japanische Regierung konnten sich solche Veröffentlichungen bis zum Zweiten Weltkrieg halten. Während des zweiten Weltkriegs lösten sich viele Zeichengruppen auf und Manga wurde scheinbar arglos in den Dienst der nationalen Sache als Kriegspropaganda eingesetzt.

Beeinflusst vom Stil der Disney-Zeichentrickfilme bildeten sich nach dem Zweiten Weltkrieg zahlreiche Kleinverlage. Der Grundstein für die heutigen Mangas sowie die moderne Anime-Produktion war gelegt. Die japanische Regierung erkannte sie im Jahr 2000 als förderungswürdige Kunstform an.

Stilmerkmale von Mangas:

- Westliches Aussehen der Figuren
- Kindchenschema (großer Kopf, stark vergrößerte Augen)
- Typischer Gesichtsaufbau (stark vergrößerte Augen mit dargestellten Pupillen, kleine oder nur angedeutete Nase, kleiner Mund)
- Super Deformed (bestimmte Körperteile werden in Extremform dargestellt, wenn sie bei einer Aktion von besonderer Bedeutung sind)
- Chibi (übertriebenes Kindchenschema)
- Kemonomimi (Figuren werden mit tierischen Merkmalen gezeichnet)

Verschiedene Arten von Mangas:

- An dem Alter orientierte Mangas (vom Kleinkindmanga bis zum Seniorenmanga)
- An der sexuellen Orientierung orientiert
- Die Hobbys betreffend
- Fachgebiete darstellend - Sachmanga
- Für Mädchen (Shojo)
- Für Jungen (Shonen)
- Für Frauen (Josei)
- Für Männer (Seinen)
- Alternative Manga (Gekiga)

Erscheinungsformen japanischer Mangas:

- Vier-Bilder-Manga in Zeitungen und Zeitschriften
- Manga-Magazine mit schlechter Papier- und Druckqualität
- Taschenbücher mit Schutzumschlag in sehr guter Qualität
- Kostenpflichtige Mangas in digitaler Form für z.B. Mobiltelefone

Die erfolgreichsten Manga-Serien in Japan:

- Dragenball
- Kochikame
- Golgo 13

Rasterübertragung: Durch die Rasterübertragung kann ein Motiv maßstabsgerecht in eine andere Größe übertragen werden. Auf die Vorlage wird ein quadratisches Raster gezeichnet, welches in einem bestimmten Maßstab auf die zu zeichnende Fläche übertragen wird. Anschließend wird Quadrat für Quadrat entsprechend verkleinert oder vergrößert übertragen.

Internetseiten und Literatur zur Vorbereitung:

- www.wikipedia.org
(Informationen über den Suchbegriff „Manga“)
- www.lizzynet.de/dyn/28351.php
(Magazinbeitrag über die Manga Mania)
- www.comicradioshow.com/Article2093.html
(Beitrag aus dem Katalog des letzten Comicfests in München im Jahr 2005)
- *Koyama-Richard, Brigitte: 1000 Jahre Manga: Das Kultmedium und seine Geschichte.* Flammarion, 2008.
- *Toriyama, Akira: The World Special.* Artbook. Das Buch zur Ausstellung. Carlsen, 2001.
- *Satora, Jen: Mit Manga zeichnen lernen: Vom Rohentwurf bis zum ersten Comic.* Verlag an der Ruhr, 2005.

Manga – Rastervergrößerung**33/1****Vorüberlegungen****Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: Brainstorming „Manga“
2. Schritt: Informationen „Manga“
3. Schritt: Rastervergrößerung
4. Schritt: Farbliche Ausgestaltung

Checkliste:

Klassenstufen:	• 9. bis 10. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	• 6 – 8 Stunden
Vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> • Suchauftrag an die Lerngruppe für Mangaabbildungen • Einstiegsfolie (M 1) auf Folie ziehen • Infotext (M 2) im Klassensatz kopieren • Arbeitsauftrag 1 (M 3) im Klassensatz kopieren • Arbeitsauftrag 2 (M 5) auf Folie ziehen
Technische Mittel:	• Overheadprojektor
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • Diverse Mangazeitschriften bzw. einzelne Mangaabbildungen • Lineal und Bleistift • Acrylfarben • Pinsel • Wassergläser & Mischsteller • Malpappen (60 x 60 cm, 50 x 70cm)